NRW

Neuapostolische Kirche in Aserbaidschan

Zum Besuch unseres Stammapostels Richard Fehr und seiner Begleitung vom 15.-16. Mai 2004 in Baku/Aserbaidschan

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE
NORDRHEIN-WESTFALEN

Blick in die Gemeinde Baku

„Herzlich willkommen!" – Am Altar in Baku, Aserbaidschan: v.l.n.r.: Diakon Kurassow, Apostel Hoyer, Priester Kotikow

Foto Titelseite: Landschaft im Westen Aserbaidschans

Lieber Stammapostel,
lieber Bezirksapostel,
liebe Bezirksapostelhelfer,
liebe Apostel, Brüder und Schwestern,

nun ist der große Tag für die Gotteskinder in Aserbaidschan in die Nähe gerückt. Seit langem freuen wir uns auf die Begegnung mit Ihnen, Stammapostel, und Ihrer Begleitung.
Im Namen aller Brüder und Geschwister heißen wir Sie und alle eingeladenen Gäste **herzlich willkommen!** Wir empfangen Sie mit offenen Armen und Herzen!

Die relativ kleine Gemeinde in Baku am Kaspischen Meer wird verstärkt durch Geschwister und Gäste aus drei weiteren Landesteilen Aserbaidschans. Alle freuen sich von ganzem Herzen auf die Begegnung mit den Aposteln Jesu. In diesem Land hat Apostel Klaus Dieter König über viele Jahre entscheidende Aufbauarbeit geleistet und wurde dabei von opferfreudigen deutschen Brüdern tatkräftig unterstützt. Viele Gottesdienste wurden hier erlebt und ab Juni 2001 auch manche Übertragungen von jeweils denkwürdigen Festgottesdiensten per Satellit empfangen. Jedoch überragt die erste persönliche Begegnung mit unserem Stammapostel, Bezirksapostel und etlichen Aposteln aus verschiedenen Teilen der Erde alles bisher Erlebte. Wir Brüder haben darauf hin gearbeitet, dass sich die Teilnehmer des Großereignisses am 16. Mai 2004 der hohen Bedeutung und des Wertes dieses Festtages bewusst sind und einen ewigen Gewinn daraus ziehen.

Wir freuen uns außerordentlich über diesen Besuch und haben unsere Herzen weit für den uns zugedachten Segen geöffnet. Mögen sich in diesem Festgottesdienst Herzensempfindungen und –verbindungen ergeben, die alle Teilnehmer auf ihrem ferneren Glaubens- und Lebensweg begleiten und in guten wie auch anderen Tagen Kraft- und Trostquelle bedeuten. Wir wünschen uns und beten für einen unvergesslichen Aufenthalt und Gottesdienst in Baku. Mögen sich unsere Segensträger und Gäste sehr wohl in unserer Mitte fühlen!

Wir bedanken uns von Herzensgrund für diesen herausragenden Besuch! – Nicht zuletzt gilt auch unser Dank den aserbaidschanischen Regierungsbehörden und dem Religionskomitee in Baku für ihre wohlwollende Unterstützung dieser Reise.

Im Namen aller Brüder, Geschwister und Gäste

Wilhelm Hoyer und Aydin Faradjullajew

Aserbaidschan kurz gefasst

Einige allgemeine Informationen über Aserbaidschan

Ländername:
Republik Aserbaidschan
(Azerbaycan Respublikasi)

Klima:
11 Klimazonen: gemäßigt bis subtropisch; Ende Mai bis Mitte September Temperaturen von 35-40 Grad und mehr, die Winter sind relativ mild (um die 0 Grad), jedoch weht sehr häufig ein scharfer Wind

Lage:
Östlicher Südkaukasus; Baku liegt in etwa auf geographischer Breite Neapels; Nachbarländer: Russland, Georgien, Armenien, Iran, Türkei, Zeitzone: MEZ + 3 Stunden

Größe des Landes:
86.600 qkm – etwas größer als Österreich; knapp 20 % des Staatsgebietes sind zur Zeit von Armenien besetzt

Hauptstadt:
Baku, offiziell 1, 7 Mio. Einwohner (2,5 Mio. geschätzt)

Bevölkerung:
8 Mio. Einwohner; 83 % Aseris (Turkvolk)

Landessprache:
Aseri (Turksprache), seit 1922 wieder lateinische Schrift, seit 2001 verbindlich; Bedeutung des Russischen nimmt ab, doch in unseren Gottesdiensten wird Russisch gesprochen

Religion/Kirchen:
Islam, davon 75 % Schiiten, 25 % Sunniten; hohe Toleranz gegenüber Andersgläubigen (christliche Gemeinden, Juden)

Unabhängigkeit:
18.10.1991 (Souveränitätserklärung: 23.09.1989)

Staats-/Regierungsform:
Republik, Präsidialdemokratie mit Ein-Kammer-Parlament

Staatsoberhaupt:
Präsident Ilham Alijew (41), am 15.10.2003 direkt für 5 Jahre gewählt

Verwaltungsstruktur:
Zentralstaat, 78 Rayons

Mitgliedschaft in internationalen Organisationen:
u.a. VN, OSZE, Islamische Konferenz, GUS, Partnerschaftsabkommen mit EU; Europarat

Wechselkurs:
1 EUR = 5.235 Manat;
1 US-$ = 4.900 Manat

Zur Geschichte

Einige allgemeine Informationen über Aserbaidschan

7. Jahrhundert v. Chr.
Meder-Reich

7. Jahrhundert
Invasion der Araber

1819
Erste Siedler aus Süddeutschland lassen sich in Helenendorf (jetzt Hanlar) nieder; später 15 deutsche Dörfer; danach sogar Deutsche im Stadtrat von Baku

1828
Aufteilung Aserbaidschans zwischen Russland und Persien

Landschaft in Aserbaidschan

1879
Gebrüder Nobel gründen in Baku erste Aktiengesellschaft

Anfang 20. Jahrhundert
Baku liefert knapp die Hälfte des in der Welt geförderten Erdöls

März 1922
Aserbaidschan wird Teil der neu gegründeten UdSSR

Von November 1991 bis Mai 1994
Militärische Eskalation in/um Berg-Karabach (Nagornij-Karabach) zwischen Aserbaidschan und Armenien mit etwa 20.000 Toten und 50.000 Verletzten auf beiden Seiten

10.02.1998
Abschaffung der Todesstrafe

18.11.1999
Unterzeichnung der Verträge über den Bau der drei Milliarden US-$ teuren Erdölpipeline von Baku über das georgische Tiflis zum türkischen Hafen Ceyhan; 35 Milliarden Barrel Erdöl sollen unter dem Kaspischen Meer lagern

15.10.2003
Ilham Alijew, Sohn des früheren Präsidenten Heidar Alijew, wird zum neuen Präsidenten gewählt

Die Entwicklung der Neuapostolischen Kirche in Aserbaidschan

Der Beginn

1990 Apostel König reist zum ersten Mal nach Baku, der Hauptstadt von Aserbaidschan. Ihn begleitet Priester Eggeling aus der Gemeinde Bochum. Priester Eggeling musste im Jahr 1979 beruflich eine Reise nach Baku unternehmen und lernte bei dieser Gelegenheit eine an unserem Glauben interessierte Frau kennen.

Mit dem Namen und der Anschrift dieser Frau im Reisegepäck kommen der Apostel und sein Begleiter in Baku an. Sie können Kontakte knüpfen und Informationen für die weitere Arbeit in diesem Lande sammeln.

Aufbau der Gemeinden

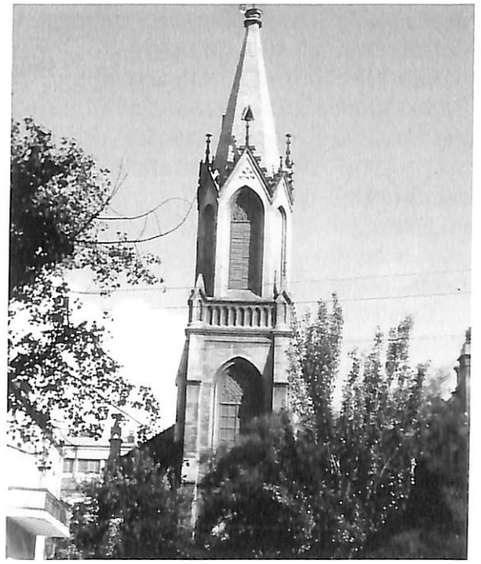
1991 Es beginnen regelmäßige Reisen nach Baku.
In der Gemeinde Bergkamen, Gebietskirche Nordrhein-Westfalen, wohnen die Geschwister Sade, Aserbaidschaner, die schon seit 1942 in Deutschland leben. Bruder Sade ist sofort bereit, mit Priester Eggeling im April nach Baku zu reisen, um seine dort lebenden Verwandten mit dem Erlösungswerk Gottes bekannt zu machen. Zunächst bleiben sie in Baku und halten am 30. April in Sabunsi, einem Stadtteil von Baku, den ersten Gottesdienst, an dem 33 Personen teilnehmen. Das Textwort ist aus 1. Timotheus 2,4: „... welcher will, dass allen Menschen geholfen werde". Bis zum Eintreffen von Apostel König am 6. Mai finden weitere Gottesdienste statt, an denen 75 Gäste teilnehmen. Um noch weitere Verwandte von Bruder Sade aufzusuchen, fahren die Brüder am 4. Mai in die ca. 300 km südlich von Baku entfernte Stadt Yardimli nahe der iranischen Grenze. Der Apostel führt auch ein Gespräch mit dem Ministerpräsidenten Gassanow.
Die Registrierung unserer Kirche wird vorbereitet und eingeleitet.
Im Oktober kann der erste öffentliche Gottesdienst in Aserbaidschan im Bakuer Gesangstheater durchgeführt werden, an dem 40 Gäste teilnehmen.
Am Jahresende 1991 zählen 67 Seelen zur Gemeinde Baku.

1992 Am 22. Januar wird Apostel König das Dokument zur offiziellen Registrierung unserer Kirche vom Justizminister ausgehändigt.
Nun werden die Gottesdienste im Club des Kunstinstitutes gehalten.

Am 26. Januar ordiniert der Apostel den ersten Diakon für Baku, Bruder Nicolai Bannikow.
Am 6. September findet der erste Gottesdienste in der Deutschen Kirche in Baku statt, an dem der Kultusminister, die englische Botschafterin und andere Persönlichkeiten der Stadt teilnehmen. Das Fernsehen zeigt am Abend einen Ausschnitt des Gottesdienstes mit anschließendem Interview.
Zum Ende des Jahres ist die Gemeinde auf 220 Seelen angewachsen.

1993 Die Reisen im jungen selbständigen Staat sind auch in diesem Jahr noch immer sehr schwierig. Für Reisen nach Masalli, wo inzwischen auch Gottesdienste stattfinden, muss ein Tagesvisum ausgestellt werden, was oft mehrere Tage dauert. Im Gottesdienst am 31. Januar sonderte Apostel König den Diakonen Aydin Faradjullajew zum ersten Priester in Aserbaidschan aus. Anfang März sind noch einmal Brüder in Baku, um die Seelen zu pflegen; danach ist es bis August nicht mehr möglich, einzureisen.
Häufige Gespräche und Anträge bei Ministerien und Botschaften bewirken, dass im August wieder Brüder einreisen können.
In dieser Zeit wird auch ein Frauenchor gegründet, der die Gottesdienste umrahmt.
Am Ende des Jahres ist die Gemeinde auf 289 Seelen angewachsen.

1994 Die Brüder bemühen sich, weitere Stationen außerhalb von Baku aufzubauen. Dazu müssen Versammlungsräume gefunden werden.



Deutsche Kirche in Baku

Gottesdienst in der Deutschen Kirche in Baku

Apostel König nach einer HI. Versiegelung in Baku

Am Ende des Jahres zählt die Gemeinde 371 Seelen.

1995 Bezirksapostel Ehlebracht kündigt seinen Besuch für August an.
Am 30. März besucht Apostel König wieder die Gemeinde, Apostel Hoyer begleitete ihn zum ersten Mal.
Am 10. August trifft der Bezirksapostel mit Apostel König und Hoyer in Baku ein.
Samstagnachmittag findet ein Hubschrauberflug zu einem Ölfeld im Kaspischen Meer statt, bevor dann abends eine von Geschwistern der Gemeinde gestaltete „Geistliche Abendmusik" mit Klavier, Orgel und Chorvorträgen stattfindet.
Der Sonntag, 13.08., wird zu einem großen Segenstag für die Gotteskinder in Aserbaidschan.
Der Bezirksapostel dient den Geschwistern mit dem Wort „Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch" (1. Petrus 5,7).

In diesem Gottesdienst sondert der Bezirksapostel u.a. Priester Aydin Faradjullajew zum Hirten aus.

1996 Aufgrund eines neuen Gesetzes ist es deutschen Amtsträgern nicht mehr möglich, Gottesdienste in Baku zu halten. Bezüglich der Reisen der Apostel wird eine Sondergenehmigung erteilt. Bei seinem Besuch im November hält Apostel König den letzten Gottesdienst in der Deutschen Kirche in Baku. Die Benutzung der Kirche ist uns zukünftig nicht mehr möglich. Ab Dezember versammeln sich die Geschwister Sonntag nachmittags zum Gottesdienst im Kunstgymnasium.

1997 Am 14. Dezember werden Gottesdienste übergangsweise im neu angemieteten Raum der Gesellschaft für Taubstumme durchgeführt, bis die eigene Kirche bezugsfertig ist. Am Ende des Jahres zählen 356 Geschwister zur Gemeinde.

Besuch von Bezirksapostel Ehlebracht (2.v.r.) in Baku 1995

Apostel König bei der Einweihung der Kirche in Baku, links von ihm Hirte Aydin

1998 Am 4. Februar findet der erste Gottesdienst in Karatschuchur im Kulturhaus statt.

1999 Am 17. Januar erhält die Gemeinde Baku ihre erste eigene Kirche.
Den Einweihungsgottesdienst hält Apostel König, begleitet von Apostel Hoyer. Hirte Aydin erhält den Auftrag, der Gemeinde fortan als Vorsteher zu dienen. Unter den 166 Gottesdienstteilnehmern sind 52 Gäste.

2000 Auf Einladung von Bezirksapostel Ehlebracht reisen Hirte Aydin und ein weiterer Bruder nach Deutschland, um am Senioren- und Jugendtag im CentrO Oberhausen und zahlreichen kirchlichen Seminaren in Dortmund teilzunehmen.

2001 Im Zuge der Ordination von Apostel Schwerdtfeger verändert Bezirksapostel Ehlebracht die Zuständigkeiten für einige Missionsländer. Ab Oktober des Jahres arbeitet Apostel König demnach zukünftig in Portugal und nicht mehr in Aserbaidschan, Apostel Hoyer obliegt die Betreuung dieses Landes nun allein.

Entwicklungen der letzten drei Jahre

Seit Sommer 2001 haben wir dankenswerterweise die Erlaubnis, auch außerhalb von Baku Gottesdienste zu halten, was bis dahin aus verschiedenen Gründen nahezu unmöglich war. Eine seiner ersten Reisen führte Hirte Aydin nach **Hanlar** (früher Helenendorf), wo seine Großmutter in der deutschen Kirche konfirmiert wurde. Auf Anhieb bekommt er dort Kontakt mit einer Frau, die auch deutsche Vorfahren hat und die uns in ihre Familie führt und uns ihr Haus zum Halten von Gottesdiensten zur Verfügung stellt. In Hanlar entwickelt sich zur Zeit eine kleine, sehr gläubige Gemeinde.

Gemeinde in Hanlar (früher Helenendorf)

Gemeinde in Gänjä

Von Hanlar aus erfolgte der Schritt in die nur 9 Kilometer entfernte Stadt **Gänjä**.
Dort stellt uns eine Frau ihr Wohnzimmer

Gemeinde in Hatschmas

Kirche in Karatschuchur

zur Verfügung, in dem regelmäßig zahlreiche hoch interessierte Gäste zusammen kommen, um Gottesdienst zu erleben. Hier sind es auch Sprachstudenten, die Deutsch lernen und natürlich die Gelegenheit wahrnehmen wollen, Muttersprachler zu hören. Dies ist für sie dann oft der Weg, über ihr Sprachinteresse zum Glauben an die Wirksamkeit heutiger Apostel zu kommen.

Ebenfalls seit Sommer 2001 haben wir Kontakte in die Stadt **Hatschmas**. Nach verschiedenen Wechseln der Häuser, in denen wir Gottesdienst halten können, finden wir ein Ehepaar, das uns seine Wohnung bis heute zur Verfügung stellt. Erfreulichweise haben wir in Hatschmas inzwischen einen Priester und zwei Diakone.

Erwerb, Kauf und Umbau von Immobilien für Kirchenzwecke sind in Aserbaidschan nicht einfach. Bis vor kurzem war Eigentumserwerb für Ausländer nur schwer möglich; daher beauftragten wir seinerzeit eine ortsansässige Kanzlei, die Kirche in Baku für uns treuhänderisch zu erwerben und zu verwalten. Nun ist seit einiger Zeit Eigentumserwerb für ausländische Organisationen möglich. Die Bemühungen, die Kirche Baku von der Kanzlei auf die Neuapostolische Kirche Aserbaidschan zu überschreiben, stehen kurz vor ihrem Abschluss. Wir sind damit eine der ersten christlichen Gemeinschaften, die im Land Eigentum besitzt.

Auch der Kauf und Umbau von Räumlichkeiten zu einer Kirche in Karatschuchur, einem Vorort von Baku, ist im September 2002 gelungen. Hier sind besonders die Bemühungen unseres Hirten Aydin und das Entgegenkommen staatlicher und kommunaler Stellen in Baku hervorzuheben, die dazu beigetragen haben, dass schließlich im Februar 2004 diese Kirche eingeweiht werden konnte. Sie steht direkt im Zentrum des Ortes und dient dort als Blickfang.

Die Neuapostolische Kirche in Aserbaidschan wird in ihren Aktivitäten wohlwollend vom Religionsministeriums in Baku unterstützt; zwischen uns und dieser Einrichtung findet ein kontinuierlicher Informations-Austausch statt. Im Jahr 2003 konnten zwei hochrangige Vertreter des aserbaidschanischen Außenministeriums nach Deutschland reisen, um sich von der Mutterkirche in Nordrhein-Westfalen ein unmittelbares Bild zu machen. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass durch die Tätigkeit von Hirte Aydin rege Kontakte zu Regierungsorganen bestehen und die Neuapostolische Kirche in Aserbaidschan einen guten Ruf genießt.

Wie in vielen osteuropäischen Ländern ist der Anteil von Schwestern in der Gemeinde

Neuer Kirchenraum in Karatschuchur (Einweihung Februar 2004)

In 2003 erworbenes Wohngebäude für reisende Brüder in Hanlar ...

Baku sehr groß. Etliche der in der Vergangenheit ordinierten Amtsbrüder sind wegen der schwierigen wirtschaftlichen Situation im Land oder zu Studienzwecken ausgewandert. Deshalb besteht in Aserbaidschan ein sehr großer Amtsbrüdermangel. Wir verbinden mit dem Besuch unseres Stammapostels und seiner Begleitung die feste Gewissheit auf einen gewaltigen Impuls in allen Bereichen des kirchlichen Lebens.

Situation heute

- Wir sind seit 1999 Eigentümer eines Kirchengebäudes in Baku-Zentrum, in dem jeden Sonntag Gottesdienst stattfindet.
- Ende des Jahres 2002 konnte in dem Stadtteil Karatschuchur in Baku ein Gebäude erworben werden, das zu einer Kirche umgebaut und im Februar 2004 eingeweiht wurde.
- Im Jahr 2003 wurde in Hanlar, dem früheren Helenendorf, eine Wohnung und ein Kirchensaal erworben, in dem zur Zeit jeden Monat Gottesdienst stattfindet.
- In Gänjä, der zweitgrößten Stadt Aserbaidschans, findet ebenfalls jeden Monat in einer Wohnung Gottesdienst statt.
- Seit 03.12.2001 finden in Hatschmas zweimal im Monat Gottesdienste im Haus unseres dortigen Diakonen statt.
- Viermal jährlich reist Apostel Hoyer nach Aserbaidschan, unterstützt von deutschen Brüdern.
- Statistisch erfasst sind zur Zeit 442 Mitglieder, von denen allerdings einige unbekannt verzogen sind. Sie teilen sich auf die Gemeinden folgendermaßen auf:

Baku	308	Hanlar	19
Gänjä	6	Hatschmas	22
Karatschuchur	87		

- In der Gemeinde Baku haben wir einen Hirten, einen Priester und einen Diakonen. In Hatschmas dienen ein Priester und zwei Diakone.

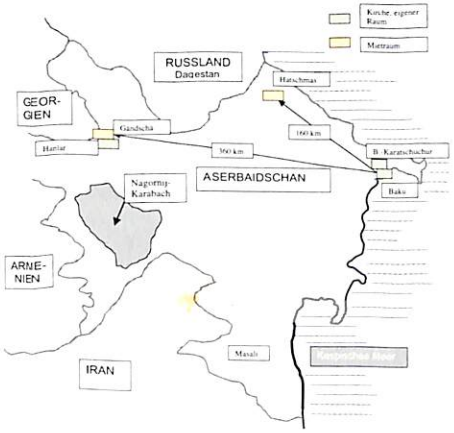
... sowie Saal, der zur Versammlungsstätte umgebaut wird

Hochzeit in Baku/links Apostel Hoyer, rechts Hirte Aydin

Haus in Hatschmas. Dort finden unsere Gottesdienste statt

Chor in Karatschuchur

Lage von Aserbaidschan



Orientierungsskizze: Aserbaidschan –Lage der Gemeinden und Entfernungen

Flagge von Aserbaidschan

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE
NORDRHEIN-WESTFALEN